

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 27/28 (1896)
Heft: 5

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S'est-on dans la conception de beaucoup des objets exposés inspiré d'un style approprié, a-t-on suffisamment étudié le dessin de son œuvre, a-t-on fait preuve de goût? nous devons reconnaître que cela n'a pas toujours été le cas, c'est ce côté-là de l'exposition qui prête le plus le flanc à la critique.

Nous avons dans le fer forgé une veine intéressante et productive à exploiter, c'est une industrie susceptible d'un grand développement et le nombre de ceux qui s'en occupent sérieusement est restreint.

Selon nous, cela ne peut avoir lieu utilement que par la création d'ateliers un peu importants pouvant disposer de dessinateurs spéciaux et attirés et former et conserver des ouvriers stables à occupations régulières et suivies.

(A suivre.)

Miscellanea.

Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach. Bekanntlich ist zwischen dem Initiativkomitee für das Unternehmen einer elektrischen Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach und der Maschinenfabrik Oerlikon ein Vertrag à forfait abgeschlossen worden, wonach letztere den Bau der Bahn ausführt. Die Gesamtkosten der Anlage sind auf 803 000 Fr. bzw. 973 800 Fr. bei Errichtung einer eigenen Kraftstation, die Fertigstellung der Bahn auf Ende April 1897 vorgesehen. Die konstituierende Aktionärsversammlung der betreffenden Strassenbahngesellschaft hat den Vertrag nunmehr genehmigt. Von dem auf 900 000 Fr. festgesetzten Aktienkapital übernimmt die Maschinenfabrik Oerlikon 100 000 Fr., den Rest das Initiativkomitee. Eine Verlängerung der Baufrist soll erfolgen, wenn Schwierigkeiten seitens der Behörde eine Verzögerung im Bau herbeiführen. Mit Bezug auf die Frage, ob eine eigene Kraftstation zu errichten oder die Kraft vom städtischen Elektrizitätswerk zu beziehen ist, hatte das Initiativkomitee ein Gutachten von Dr. *Denzler* eingeholt, demzufolge sich die Betriebskosten in beiden Fällen gleich stellen. Es wurde demnach die Errichtung einer eigenen Kraftanlage beschlossen. Für den Betrieb derselben ist nach einer Mitteilung des Präsidiums eine Generatorgasanlage projektiert. Zum Oberbau der Bahn sollen infolge der ungünstigen Erfahrungen der bestehenden Trambahnen besonders starke Schienen (Harmann'sche) Verwendung finden. Das gesetzlich vorgeschriebene Viertel des Aktienkapitals ist bereits einbezahlt. Die Statuten wurden ohne wesentliche Abänderung genehmigt.

Technische Hochschule zu Hannover. Die Bau-Ingenieure der Technischen Hochschule zu Hannover machen vom 29. Juli bis 11. August unter der Leitung des Geh. Reg.-Rats Prof. *Dolezalek* und seines Assistenten Reg.-Bmstr. *Hartwig* eine Studienreise nach der Schweiz, bei welcher sie u. a. folgende Bauwerke in Augenschein nehmen werden: Eglisauer Viadukt, Bauten in Zürich, Linie Thalwil-Zug, Linie Zug-Goldau, Gottardbahn bis Airolo, Linie Luzern-Immensee, Bahnhof Luzern, Stanserhorn, Pilatus, Brünig- und Rothornbahn, Bahnhof und Hafen in Interlaken, Berner Oberland-, Mürren- und Wengernalpbahn, Brücken in Bern. In Zürich treffen sie heute ein und werden bis Montag früh hier verweilen.

Eidg. Polytechnikum. Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 24. Juli zum Professor für Elektrochemie am eidg. Polytechnikum ernannt: Herrn Dr. *Richard Lorenz*, Privatdozent und Assistent an der Universität Göttingen. Mit dem Schluss des Sommersemesters verlässt Herr Professor Dr. *A. Bühler*, der sich als Leiter der forstlichen

Centralanstalt und als Lehrer und Forscher grosse Verdienste um unser Land und speciell um das Gedeihen der Forstschule erworben hat, nach vierzehnjähriger Thätigkeit unsere Anstalt, um einem ehrenvollen Rufe nach Tübingen zu folgen.

Preis ausschreiben.

Die schweizerische naturforschende Gesellschaft hat auf den 1. Juni 1898 aus der Schläfli-Stiftung eine Preisaufgabe (Preis 500 Fr.) ausgeschrieben, die diesmal auch die Ingenieure, besonders die Topographen interessiert. Es werden nämlich neue Untersuchungen über schweizerische Bergstürze verlangt und zwar wird *entweder* eine möglichst genaue, auf eigenen Aufnahmen beruhende Karte des historischen Bergsturzgebietes von Goldau im Masstab von 1 : 10 000 mit Horizontalkurven von 5 oder 10 m Vertikalabstand, nebst einer wissenschaftlichen Ergänzung der zeitgenössischen Beschreibung des Bergsturzes gewünscht, *oder* eine monographische Untersuchung eines oder einiger der grossen prähistorischen Bergstürze der Schweiz (Sierre, Kanderthal, Klönthal-Glarus). Das bezügliche Programm kann bei Herrn Prof. Dr. Albert Heim in Hottingen-Zürich V bezogen werden.

Reinigung von Abwässern. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat für ihre im Juni 1897 in Hamburg stattfindende Ausstellung ein Preis ausschreiben erlassen für ein *Verfahren zur Klärung und Reinigung von Spüljauche und sonstigen Abwässern*, für die Trocknung des dabei erhaltenen Schlammes, sowie ferner für Verfahren zur Aufarbeitung von Schlachthof- und Wasenmeistereiabfällen. Termin: 28. Febr. 1897. Preise für die erste Aufgabe: 8000, 4000 M.; für die zweite Aufgabe in den Grenzen von 1000—2000 M. Nähere Auskunft erteilt die Hauptgeschäftsstelle der oben genannten Gesellschaft in Berlin S. W. Kochstrasse 73.

Konkurrenzen.

Stadt-Theater in Kiew. Vom Magistrat der Stadt Kiew ausgeschriebener allgemeiner Wettbewerb. Termin: 3./15. Dezember d. J. Preise: 2500, 1500, 1000, 700, 300 Rubel. Bausumme: 450 000 Rubel. Preisrichter: Professor *N. Benois* sen., Prof. *N. Gödicke*, Akademiker Graf *P. Szozov*, *K. Maieffsky* und *R. Preis*, die Civilingenieure *R. Geschwendt* und *Ssalmannowitsch* und drei Vertreter der Magistrats von Kiew. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind vom Magistrat in Kiew erhältlich.

Theater in Sistow-Bulgarien. (Bd. XXVII S. 94). Eingegangen sind sechs Entwürfe. Das Preisgericht beschloss, wegen Ueberschreitung der Bausumme den ersten Preis (1000 Fr.) nicht zu verteilen. Es erhielten den II. Preis (600 Fr.) Arch. *Paul Brang* in Wien, den III. Preis (400 Fr.) Arch. *Karl Milde*, Zeichenlehrer in Sistow. Ein Projekt des Arch. *Hanibal Rigotti* in Konstantinopel wurde zum Ankauf empfohlen.

Gymnasialgebäude mit Turnhalle in Bistritz-Naszód. (Bd. XXVII, S. 25). Eingegangen sind 11 Entwürfe. I. Preis (1200 Kr.): Arch. *Paul Brang* in Wien; II. Preis (800 Kr.): Arch. *Osk. Unger* in Wien.

Museum in Kaschau. (Bd. XXVII, S. 114). Eingegangen sind nur drei Entwürfe; der Preis von 500 fl. wurde dem Entwurf der Arch. *Arpad* und *Géza Jakab* in Kaschau zugesprochen.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Maschineningenieur mit etwas Praxis für Dampfmaschinen- und Kesselbau. (1053)
Gesucht von einem schweizerischen Tiefbauamt einige Ingenieure mit guter Feldpraxis zum Tracieren von Strassen im Hügelland. (1054)
On cherche pour une fabrique de machines en Allemagne un jeune ingénieur-mécanicien de langue française. (1055)
Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
4. August	Bureau d. Gem'deingenieurs	Altstetten (Zürich)	Eindöhlung des Kirchgassbaches in Altstetten.
4. »	Züblin, Armenpfleger	Aachmühle (St. Gallen)	Lieferung von etwa 6500 Falzziegeln und 130 Stück Gratziegeln für die Eindeckung der Armenanstalt in Mogelsberg.
5. »	Bapt. Lehmann	Rüthi (St. Gallen)	Bau eines neuen Käseereigebäudes samt Schweinestallung für die Käseereigesellschaft Rüthi bei St. Josephen.
6. »	Gemeindeammann Schaffert	Sonnenberg (Aargau)	Bau einer Brücke über die Aach bei Niederaach aus Beton.
6. »	J. Kunz, Gemeinderat.	Obermeilen	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Anlage einer Wasserversorgung in Obermeilen.
8. »	Gätzi, Kantonsrat	Engelburg (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Anlage einer Wasserversorgung in Engelburg.
11. »	Baubureau f. Wasserversorg. und Kanalisation	St. Gallen (Rathaus, Zimmer Nr. 40)	Verlegen des Oberbaues (etwa 11 000 m Geleise) nebst den damit zusammenhängenden Arbeiten für die Trambahn St. Gallen.
12. »	Gemeinderatskanzlei	Thalwil	Fundamentausbau, das Rigolen, die Strassenanlage mit Schaaenpflasterung, die Maurerarbeiten der Umfassungsmauern für die Friedhofbaute Thalwil.
14. »	F. Stahel Präsi. d. Gesellschaft f. Erstellung billiger Wohnhäuser.	Schaffh. z. Weinburg	Bau von fünf Doppelwohnhäusern im Gesamtakkord auf dem Areal des Oberhausgutes in Schaffhausen.
15. »	C. J. Iten, Korporationspräsi.	Unter-Aegeri (Zug)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Unter-Aegeri.
22. »	Frick, Präsi. d. Baukommission	Adliswil (Zürich)	Erd-, Maurer-, Granit- und Steinhauerarbeiten in Bolligersteinen, sowie Lieferung der Kunststeine zum Kirchenbau Adliswil.